

EXPORT today

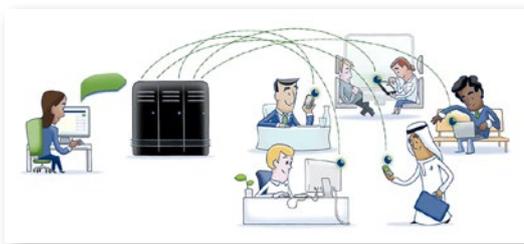
IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 09/2016

Spielend lernen

Österreichisches Start-up verbindet Weiterbildung mit Spielen.

Was sich viele schwer vorstellen können, funktioniert in der Praxis ohne Widerstand. Weiterbildung auf Desktops, Laptops, Tablets oder Smartphones wird zwischendurch mit Freude erledigt. Die KnowledgeFox GmbH ist Österreichs weltweiter Pionier des neuen Ansatzes des Mikro-Lernens. Hier wird Lernen in kleinen Schritten ermöglicht, dann wenn man will und auch Acht gibt. Dieses interaktive Lernen mit Fragen statt Aussagen eignet sich besonders für den Erwerb von Kernwissen im Bereich von Compliance, Sicherheit, Gesundheit oder Produktschulungen. Als Technologieführer in diesem Segment hat KnowledgeFox mit Beginn 2016 KnowledgeMatch® als neue Lernart eingeführt. Die



Lernen soll durch die spielerische Note vereinfacht werden und mehr Spaß machen.

Reaktionen von österreichischen Unternehmen sind so ermutigend, dass das Produkt nun auch verstärkt international positioniert werden wird. Es können alle Weltsprachen von Chinesisch über Arabisch bis Hindi bedient werden.

www.knowledgefox.net

Fokus

Neue Strategie für Europa

Dynamik durch soziale und ökologische Innovation.

Die Idee der EU war über Jahrzehnte Garant für Integration, Frieden und Wohlstand in Europa. Heute droht sie zu scheitern, die Finanzmarktkrise und die Wirtschaftsflaute der vergangenen Jahre bringen zunehmend Verteilungskämpfe mit sich. Auf diesem Nährboden entstehen Spannungen zwischen den Mitgliedsländern. Vor diesem Hintergrund muss die EU einen neuen Weg finden, um Wachstum und Beschäftigung zu stärken. Ein neuer Weg für die EU muss über eine neue Belebung der Wirtschaftsdynamik führen, gegründet auf sozialen und

ökologischen Innovationen, um die gesellschaftliche Kohärenz wieder zu stärken und sich den Herausforderungen ökologischer Nachhaltigkeit zu stellen. Die EU braucht neue Leitziele und Strategien. Dies ist das Resümee des internationalen Forschungsnetzwerkes „Welfare, Wealth and Work for Europe – WWWforEurope“ unter Führung des WIFO, das im Jahr 2012 von der Europäischen Kommission beauftragt wurde, Lösungsvorschläge zu Europas drängenden Problemen zu erarbeiten.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wifo.ac.at

Inhalt

Gästeplus/Wachstum	02
Thonauer öffnet Tor zum Osten	03
kununu erweitert GF	04
Silberner Rathausmann/Konsum	05
MBA im Online-Format am MCI	06

Top-Erfolg

Schneller verkauft als gefertigt.

Die Wittmann Möbelwerkstätten fertigen jedes Jahr rund 12.000 Stück hochwertige Polstermöbel. Die Wertschöpfung erfolgt zu hundert Prozent in Österreich. Das Unternehmen produziert in nunmehr vierter Generation nach individuellen Kundenwünschen. Lager gibt es keines, denn jedes Wittmann-Möbel ist schon vor dem Produktionsstart verkauft. 70 Prozent der Produktion gehen in den Export, insbesondere nach Deutschland und in die Schweiz.

www.wittmann.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Gästeplus im Thermenland

Das Thermenland Steiermark startet mit einem erfolgreichen Jänner perfekt in das Jahr 2016.

An allen sechs Thermenstandorten Parktherme Bad Radkersburg, Das Kurhaus Bad Gleichenberg, Therme Loipersdorf, Rogner Bad Blumau, Heiltherme Bad Waltersdorf und H₂O Hoteltherme Sebersdorf konnte im heurigen Jänner, im Vergleich zum Vorjahr, eine Steigerung der Tagesgäste verzeichnet werden. Insgesamt besuchten in diesem Monat 150.309 Tagesgäste die Thermen, das ist im Vergleich zum Vorjahr nicht nur ein Plus von 7,2 Prozent sondern auch absoluter Höchststand seit Jahren. Auch die Nächtigungen konnten im Jänner 2016 um 3,22 Prozent gesteigert werden und stellen mit 135.688 Nächtigungen in den sechs Thermenorten einen der besten Werte der letzten Jahre dar. Auch die bisherigen Ankünfte 2016 an den Thermenstandorten können sich mit insgesamt 43.967 sehen lassen.

Die Statistiken bestätigen einmal mehr, dass das Thermenland Steiermark Impulsgeber und Jobmotor der Region ist. Denn der Thermenland-Tourismus sichert die Existenzgrundlage vieler Unternehmer und schafft Arbeitsplätze vor Ort.



Mag. Gernot Deutsch, Obmann des Thermenland Steiermark

Start in das Frühjahr

Die seit Mitte Jänner laufenden Thermalwasserwochen steuern ihrem Höhepunkt und zugleich Abschluss zu. Am 22. März, dem Internationalen Tag des Wassers, laden alle Thermen zur Abschlussveranstaltung mit einem tollen Rahmenprogramm ein.

In der Parktherme Bad Radkersburg gibt es an diesem Tag spezielle Aktiveinheiten wie die Aqua Fit Gymnastik im Thermalwasser oder das Koordinationsprogramm Smovey sowie eine Sauna-Zeremonie in der Finnischen Sauna.

Die Therme Loipersdorf lädt am Aktionstag zur Quellenwanderung und kostenlosem Sportprogramm und das Kurhaus Bad Gleichenberg zur Verkostung des Johannisbrunnen Heilwassers und einer Hausführung.

Im Rogner Bad Blumau und der Heiltherme Bad Waltersdorf machen Aqua-Smovey, Aqua-Jogging sowie eine feierliche Segnung der Heilquellen den Tag zum besonderen Erlebnis.

Die H₂O Hoteltherme Sebersdorf bietet anlässlich des „Tag des Wassers“ spezielle Kulinarik-Angebote und Vergünstigungen im Thermen-Restaurant an.

Kurzüberblick Thermenland Steiermark

Als älteste und bekannteste Thermenregion Österreichs steht das Thermenland Steiermark für einzigartiges und kostbares Thermalwasser, echten Genuss und entspannende Bewegung. Das Thermenland Steiermark ist eine regionale Tourismusorganisation, getragen von örtlichen Tourismusverbänden, Gemeinden und Tourismusbetrieben im Süden und Osten der Steiermark. Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in der regionalen Vernetzung und Entwicklung von touristischen Angeboten und deren Vermarktung in den Bereichen Gesundheit, Kulinarik und Bewegung. Die Kernkompetenz des Thermenland Steiermark ist nach wie vor der Gesundheitstourismus.

www.thermenland.at
www.genusscard.at



Zusteller der Österreichischen Post bei der Arbeit

Wachstum

Neue Post baut Marktanteil beim Paketbereich im vergangenen Jahr um 8 Prozent aus.

Der neue BRANCHENRADAR der Kreuzer Fischer & Partner Consulting GmbH bescheinigt der Österreichischen Post AG eine neuerliche Steigerung des Marktanteils im Paketbereich. Wieder gelang es der Post rascher zu wachsen als der Markt. Die in ganz Österreich transportierten Pakete nahmen 2015 um 3,7 Prozent auf insgesamt 156,8 Mio Stück zu. Davon entfielen auf die Post 80 Mio Stück.

„Trotz schwieriger Marktsituation und neuem Mitbewerber konnten wir unseren Marktanteil weiter steigern“, betont DI Peter Umundum, Vorstand für Paket & Logistik bei der Österreichischen Post. Vor allem die stetigen Investitionen der Post in neue Zustelllösungen und Serviceangebote, wie die Samstagzustellung, den Ausbau von 24 Stunden-Angeboten und Post Empfangsboxen oder die Post App mit neuen Möglichkeiten zur Interaktion werden von den Kunden stark genutzt und honoriert.

B2C, C2C und B2B im Aufwind

Die Post konnte trotz Eintritt eines weiteren Mitbewerbers den Marktanteil mit 76 Prozent konstant halten und bleibt in diesem Segment unangefochtener Marktführer. Gefolgt von DPD mit 12,5 Prozent.

Auch im Bereich der Pakete zwischen Geschäftskunden waren leichte Wachstumsimpulse zu verzeichnen. Dieses Segment wuchs um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

www.post.at

Thonauer öffnet Tor zum Osten

Nach erfolgreichen 28 Jahren der Zusammenarbeit übernimmt mit Anfang des Jahres 2016 die KOMAX Holding AG in der Schweiz die gesamte THONAUER-Gruppe.

Wenn in gut 900 Tagen die Euro 2012 in Polen und der Ukraine eröffnet wird, haben nicht zuletzt Österreichs Unternehmen einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. „Das Investitionsvolumen, das österreichische Unternehmen durch die Euro 2012 allein aus Projekten in Polen für sich gewinnen konnten, liegt in Milliardenhöhe“, rechnet Ernst Kopp, Handelsdelegierter in Warschau, vor.

KOMAX bietet Automatisierungslösungen in der Kabelbearbeitung und ist mit seiner weltweiten Präsenz und Schweizer Qualität führend in diesem Bereich. Durch die starke Präsenz in Mittel- und Osteuropa ist THONAUER die ideale Ergänzung zum weltweiten Service- und Vertriebsnetz von KOMAX Wire und öffnet für KOMAX von Wien aus das Tor in den Osten. Die THONAUER-Gruppe verfügt im Weiteren über große Erfahrung als Lösungsanbieterin, und die Engineering-Kapazitäten in Ungarn erhöhen zudem die lokale Kompetenz für kundenspezifische Applikationsentwicklungen.

THONAUER begann schon vor 28 Jahren, die damals noch schwierigeren Ostmärkte wie Ungarn, Slowakei, Tschechien und Rumänien zu erschließen und vertritt KOMAX neben Österreich auch in diesen Ländern. Somit ist der Konzern heute mit über 55 Mitarbeitern in 6 Ländern tätig. Diese Internationalität ist für THONAUER-Kunden, die oft auch selbst internationale Präsenz haben, ein riesiger Vorteil.

„Wir haben uns im Jahr 2015, im erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte,



Die Verträge wurden bereits im Dezember unterzeichnet und nun gab auch die rumänische Wettbewerbsbehörde offiziell ihr OK zu dem Deal.

entschieden, das Unternehmen im Rahmen einer Nachfolgeregelung an den Weltmarktführer KOMAX zu übergeben. Wir wollen die Zukunft des Unternehmens sicherstellen und dazu haben wir den besten Partner gewählt“, so Firmengründer, Ing. Friedrich Thonauer.

„Für unsere Kunden und Interessenten wird sich nicht viel ändern. Das Tagesgeschäft wird weiterhin erfolgreich durch das erfahrene Team der THONAUER-Mitarbeiter weitergeführt. Und durch die zusätzlichen Synergien werden wir unseren Kunden noch mehr Möglichkeiten bieten“, ist Verkaufsleiter und neuer Geschäftsführer, Ing. Mag (FH) Werner Renner, überzeugt.

Unternehmensprofil Thonauer

THONAUER ist ein spezialisierter Komplettanbieter hochqualitativer Fertigungseinrichtungen insbesondere für die Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie. Der Schwerpunkt liegt in der Verarbeitung elektrischer Leitungen. Seit 27 Jahren steht die Firma THONAUER für Know-how, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Mit dem Firmensitz in Wien betreut THONAUER auch

den osteuropäischen Markt und unterhält Niederlassungen in Brünn, Budapest, Bratislava und Bukarest, wo mit mehr als 55 Mitarbeitern internationale Produktionsunternehmen bei der Einführung bzw. Optimierung Ihrer Produktionsprozesse unterstützt werden. Der slowenische Markt wird von Österreich aus betreut.

Unternehmensprofil Komax

Die Komax-Gruppe ist ein global tätiges Technologieunternehmen, welches sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als führender Hersteller innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung sowie für Anlagen zur Montage von Instrumenten für die Selbstmedikation unterstützt Komax wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern und Pharmaunternehmen. Die Komax-Gruppe beschäftigt weltweit rund 1.550 Mitarbeitende und bietet über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in rund 60 Ländern.

www.thonauer.com



Neuer Geschäftsführer
Ing. Mag. (FH)
Werner Renner

kununu erweitert Geschäftsführung

Der erfahrene Internet-Unternehmer Steffen Zoller strebt Wachstum in verschiedenen Dimensionen an und soll das Potenzial neuer Märkte und Themenfelder sondieren.

Steffen Zoller verantwortet ab April 2016 als Geschäftsführer von kununu die Bereiche Produkt, Technologie sowie Business und Market Development. Er soll in dieser Funktion die Expansion in neue Themenfelder rund um die Wahl des passenden Arbeitgebers vorantreiben und das Potenzial neuer Märkte sondieren. Damit sollen neben dem verstärkten Wachstum im deutschsprachigen Raum weitere Wachstumspotenziale für die führende Arbeitgeber-Bewertungsplattform erschlossen werden. Zur Umsetzung dieses Wachstumskurses soll das kununu Team weiter verstärkt werden. Aktuell werden am Wiener Standort über 15 Talente insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung, Product Management und Business Development gesucht. Für das weiter stark wachsende Kerngeschäft von kununu im DACH-Raum zeichnet seit Jahresbeginn Ekkehard Veser als Geschäftsführer verantwortlich.

„Arbeitnehmer legen immer mehr Wert darauf, den Arbeitgeber zu finden, der wirklich zu ihnen passt. Daher forcieren sie eine immer größere Transparenz auf dem Arbeitsmarkt. Das bringt teilweise Verunsicherung, vor allem aber auch Chancen für Unternehmen. Ich freue mich schon sehr darauf, diese neue Transparenz in Zukunft mitzugestalten“, so Steffen Zoller.

Ein Internet-Experte mit Erfahrung

Steffen Zoller (34) hat Betriebswirtschaft an der Handelshochschule Leipzig und in Bratislava studiert. 2007 gründete er Betreut.de, einen Marktplatz zur Vermittlung vielfältiger Betreuungs- und Pflegeangebote. Er internationalisierte das Unternehmen und baute es auf über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. 2012 folgte der Zusammenschluss des Start-ups mit dem US-amerikanischen Unternehmen Care.com, dem weltweit größten Onlinemarktplatz für familienunterstützende Dienstleistungen. Zoller verantwortete bis zuletzt die Geschäftsführung für den europäischen Markt. Als Serial Entrepreneur bringt er umfang-



kununu ist die führende Arbeitgeberbewertungs- und Employer Branding-Plattform in Europa. V.l.n.r.: Steffen Zoller, Moritz Kothe und Ekkehard Veser.

sende Erfahrungen im Online-Bereich, in digitalen Geschäftsmodellen und der Arbeitnehmer-Gewinnung und -Bindung mit – ein Thema, zu dem er auch zahlreiche Fachbeiträge publiziert hat.

Neue Märkte im Visier

Als ersten Schritt zur Erschließung neuer Märkte plant kununu den Launch im US-amerikanischen Markt. Hierzu wurde bereits ein Joint Venture mit Monster, einem international führenden Angebot für Jobsuchende, vereinbart. Für das geplante US-Angebot wird die Expertise von kununu in den Bereichen Arbeitgeber-Bewertung und Employer Branding mit dem Markt-Know-how, der Marketing-Expertise und der Reichweite von Monster verbunden. Der Vollzug des Joint Ventures steht noch unter den üblichen Vorbehalten der Freigabe durch die Kartellbehörden.

Moritz Kothe, als Senior Vice President bei XING unter anderem für kununu verantwortlich und gleichzeitig Chairman of the Board und CEO des neuen US-Joint Ventures: „Ich freue mich, dass die neue Ge-

schäftsführung von kununu nun komplett ist. Mit Steffen Zoller und Ekkehard Veser hat kununu ein erfahrenes Führungsteam, dessen Kompetenzen sich für die Wachstumfelder von kununu perfekt ergänzen. Ich bin überzeugt, dass kununu unter ihrer Führung den Wachstumskurs als führende Adresse für Arbeitgebertransparenz und Employer Branding sowohl im DACH-Raum als auch in neuen Märkten beschleunigt fortsetzen wird.“

Auf kununu bewerten Arbeitnehmer ihren aktuellen oder früheren Arbeitgeber sowie Bewerbungsprozesse. Diese Transparenz ermöglicht Arbeitnehmern, den für sie passenden Arbeitgeber zu finden. Unternehmen können sich auf kununu.com als Arbeitgeber präsentieren. Immer mehr Unternehmen nutzen die Plattform so für authentisches Employer Branding. kununu wurde 2007 als Pionier im Bereich Arbeitgeberbewertungs-Portale gegründet. Aktuell beschäftigt das Wiener Unternehmen 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 2013 ist kununu ein Tochterunternehmen der XING AG. <

www.kununu.com

Silberner Rathausmann

Der langjährige Vertrauensanwalts der Republik Österreich in New York, Stephen Harnik, erhält eine hohe Ehrung.

Im Big Apple kann sich Wien auf ihn verlassen: Stephen Harnik, seit zwanzig Jahren Vertrauensanwalt der Republik Österreich in New York, erhielt den Silbernen Rathausmann für seine besonderen Verdienste um die Wiener Kultureinrichtungen. Die Wiener Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales, Renate Brauner ehrte den „besten Wiener, den New York hat“ und gleichzeitig „besten New Yorker, den Wien hat“, Stephen Harnik.

Zur Person Stephen Harnik

Als Sohn österreichischer Einwanderer, die vom Nazi-Regime aus Wien vertrieben worden waren, wurde Stephen Harnik 1953 in New York geboren. Nach seinem Studienabschluss in Rechtswissenschaften war er 1978 als Trainee bei der Creditanstalt eine

Zeit lang in Wien. Zurück in New York trat Stephen in die Fußstapfen seines Vaters Hans Harnik, der selbst schon als Vertrauensanwalt für die Republik Österreich tätig war.

Insbesondere für die Kultureinrichtungen hat sich Stephen Harnik als unverzichtbarer Unterstützer hervorgetan. Wiener Aushängeschilder wie das Kunsthistorische Museum, die Albertina, die Wiener Sängerknaben, das Sigmund Freud Museum oder das Konzerthaus konnten mit Herrn Harniks Hilfe erfolgreich Repräsentanzen ihrer Häuser in New York aufbauen.

Wirtschaftsgespräche

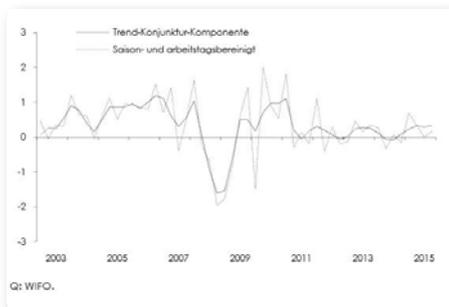
Neben der Ehrung von Stephen Harnik und Gesprächen zu Kultur, Wirtschaft und Forschung, unter anderem mit Louis Zacharilla



Stephen Harnik (im Bild mit seiner Frau Debi) erhielt den Silbernen Rathausmann.

vom „Intelligent Community Forum“, besuchte Stadträtin Brauner auch den 61. Wiener Opern Ball im legendären Waldorf Astoria Hotel in New York. Der Ball war ein wichtiger Treffpunkt für Auslandsösterreicher und zahlreiche hochrangige VertreterInnen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Diplomatie, allen voran der neue österreichische Botschafter in Washington DC, Wolfgang Waldner.

www.wien.gv.at



Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft Ende 2015 gegenüber dem Vorquartal zum dritten Mal in Folge um 0,3%. Die Binnennachfrage stützte das Wachstum, die außenwirtschaftlichen Impulse fielen hingegen erneut gering aus.

Steigender Konsum, Export stagniert

Die Konsumnachfrage (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck wie z. B. Hilfsorganisationen) stieg im IV. Quartal 2015 insgesamt um 0,3%, wobei

Konsum zieht leicht an

Die Wirtschaftsleistung in Österreich ist im IV. Quartal 2015 abermals um 0,3 Prozent gestiegen.

der private Konsum (+0,2%) eine geringere Dynamik aufwies als der öffentliche Konsum (+0,6%). Bestimmend für die Ausweitung war in beiden Fällen die durch die Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge induzierte Nachfrage. Ein positiver Wachstumsbeitrag kam abermals von den Bruttoanlageinvestitionen. Die Investitionstätigkeit wurde damit im gesamten Jahresverlauf schrittweise ausgebaut. Vor allem in Ausrüstungen (Maschinen und Fahrzeuge) wurde mehr investiert als im Vorjahr, die Bauinvestitionen verbesserten sich schrittweise. Dämpfend wirkte auf das BIP-Wachstum hingegen der negative Saldo im Außenhandel. Im gesamten Jahr 2015 erhöhte sich die Importnachfrage stärker als die Auslandsnachfrage nach heimischen Waren und Dienstleistungen.

Die Wertschöpfung in der Warenproduktion nahm im IV. Quartal 2015 real um 0,5% zu, im Bauwesen um 0,1%. Für das gesamte Jahr 2015 ergibt sich für die Sachgütererzeugung ein Anstieg von 1,3% gegenüber 2014, für die Bauwirtschaft aufgrund der trägen Entwicklung zu Jahresbeginn lediglich eine leichte Steigerung. Rückläufig war im IV. Quartal 2015 die Wertschöpfung in den produzierenden Bereichen Bergbau, Energie- und Wasserversorgung. Für den Bereich Handel, Kfz weist die Quartalsrechnung aufgrund einer stärkeren Großhandelsentwicklung ein etwas höheres Ergebnis aus als die WIFO-Schnellschätzung, ebenso für die Bereiche Kredit- und Versicherungswesen sowie Informations- und Kommunikationsdienstleistungen.

www.wifo.ac.at



Von oben nach unten: MCI-Rektor Andreas Altmann, Mag. Susanne E. Herzog, Leiterin Executive Education, FH-Prof. Dr. Karin Sixl-Daniell.
Rechts: Die Royal Roads University in Victoria/Canada.

MBA im Online-Format am MCI

Erster Online-MBA in Westösterreich mit modernem didaktischen Konzept: Ab Herbst 2016 startet die Double Degree Option mit der renommierten Royal Roads/Vancouver.

Vergangenen Herbst startete an der Unternehmerischen Hochschule® erstmals der International Business MBA im Blended Learning Format. Studierende aus aller Welt nutzen seither die Möglichkeit, ein auf innovativen Technologien basierendes Studium komplett in englischer Sprache zu absolvieren. Sie sind begeistert von dem didaktischen Konzept, das eine optimale Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung ermöglicht, sowie von dem internationalen Umfeld, das ihr Studium zusätzlich bereichert.

Insgesamt umfasst das Master-Studium zehn themenzentrierte Module. Der inhaltliche Fokus liegt in den Bereichen Global Management, Strategie, Entrepreneurship und Leadership. Durch den intelligenten Mix von Präsenzmodulen, Online-Modulen und elektronischen Medien unterscheidet sich das didaktische Konzept diametral von einem Fernstudium und erfüllt durch einen

hohen Grad an Interaktivität und Praxisorientierung höchste Ansprüche in einer zunehmend digitalisierten Umwelt.

Als wissenschaftliche Leiterin des MBA-Studiums konnte mit Professorin Karin Sixl-Daniell eine Persönlichkeit mit hervorragender Online-Expertise gewonnen werden. Vor ihrer Berufung ans MCI war die versierte Wissenschaftlerin unter anderem in Singapur und Hongkong sowie seit 2003 international als Online-Dozentin und Leiterin von E-Learning-Projekten an angesehenen Hochschulen tätig.

Das MCI verfolgt konsequent seine vor mehreren Jahren gestartete Digitalisierungsstrategie. Rektor Andreas Altmann betont: „Der Veränderung, die die Digitalisierung mit sich bringt, dürfen sich auch Hochschulen nicht verschließen. Das MCI konnte in den letzten Jahren beispielgebendes Know-how im E-Learning aufbauen. Mit dem Online MBA in International

Business haben wir eine internationale Benchmark geschaffen.“

Double Degree Option

Als besonderer Mehrwert steht den Studierenden ab Herbst 2016 eine Double Degree Option in Zusammenarbeit mit der renommierten Royal Roads University in Vancouver, Kanada offen. Durch zusätzliche Präsenz- und Onlinemodule an dieser kanadischen Spitzenuniversität können die Studierenden zusätzlich einen Master in Global Management erwerben. Susanne Herzog, Leiterin der MCI Executive Education, freut sich über diese Zusammenarbeit: „Royal Roads hat sich bereits vor Jahren auf Studiengänge im Blended Learning Format spezialisiert und zählt weltweit zu den besten Universitäten in diesem Segment. Die Partnerschaft bietet den Studierenden beider Hochschulen enorme Vorteile.“

www.mci.edu

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.